

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **7 (1980)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

Aktion Bürgerrecht	3
«Nit möööglich . . .!» Grock – König der Clowns	5
Worte	6
«Grün 80»	7
Offizielle Mitteilungen	
– FC EDA im neuen Dress	9
– Neue Einbürgerungschance für Kinder von Schweizerinnen und ausländischen Vätern	9
– Die Verwirklichung des Schweizer Bürgerrechts bei Geburt im Ausland	9
– Hochseeschiffahrt unter Schweizer Flagge	10
– Pro Juventute teilt mit	11
Mitteilungen des Ausland- schweizersekretariats der NHG	
– Auslandschweizerschulen im Blickpunkt	17
Gotthard-Strassentunnel eröffnet	20
Jugendskilager 1981	21
Bücherecke	22
Pro-Juventute-Marken 1980	23

Aktion Bürgerrecht

Wir haben Sie schon wiederholt über den Fortgang der Arbeiten in diesem Bereich informiert. Wie Sie dem nachfolgend abgedruckten Artikel – er wurde vom Bundeshauskorrespondenten des «Journal de Genève», Jean-Pierre Gattoni, geschrieben und erschien im August 1980 – entnehmen können, befindet sich die vor rund drei Jahren gestartete Aktion Bürgerrecht offenbar auf gutem Wege zu einem erfolgreichen Abschluss. Allzu früh dürfen wir uns indessen nicht freuen. Auch wenn die parlamentarische Initiative («Initiative Weber» genannt) des Präsidenten der Auslandschweizerorganisation, Dr. Alfred Weber, die Zustimmung der nationalrätlichen Kommission gefunden hat, so bleiben doch noch zahlreiche Hindernisse zu überwinden. Die beiden wichtigsten sind die Gutheissung durch das Parla-

ment sowie die Befragung von Volk und Ständen in einer Abstimmung, die voraussichtlich in drei bis vier Jahren stattfinden wird.

Die Stellungnahme der Nationalratskommission ist ein wichtiger Schritt, den wir ohne Zweifel zu einem guten Teil den zahlreichen Interventionen zu verdanken haben, die Sie uns zukommen liessen. Wir werden Sie auf diesen Seiten weiterhin über den Stand der parlamentarischen Arbeiten auf dem laufenden halten. Zu gegebener Zeit, vornehmlich in der Schlussphase, werden wir Sie wiederum um Ihre Unterstützung bitten. Füllen Sie deshalb bei der Schweizer Vertretung, bei der Sie immatrikuliert sind, schon heute das Formular aus, das Sie zur Teilnahme an eidgenössischen Abstimmungen und Wahlen berechtigt.
Lucien Paillard

Verfassungsänderungsentwurf

Bürgerrecht: Gleiches Recht für alle Kinder schweizerischer Mütter?

Es ist nur noch eine Frage der Zeit: Wenn das Parlament einverstanden ist und – in einer zweiten Phase – Volk und Stände ihm nachfolgen, wird es in Zukunft kein Hindernis mehr geben, damit die Kinder einer Schweizer Mutter und eines ausländischen Vaters das Schweizer Bürgerrecht erwerben können. Im Anschluss an die parlamentarische Initiative Weber legt eine Kommission des Nationalrates nämlich den Entwurf für eine Verfassungsrevision vor, die das Kind einer Schwei-

zerin dem Kind eines Schweizer gleichstellt, unabhängig von der Abstammung der Mutter und vom Wohnsitz der Eltern zur Zeit der Geburt.

Die Initiative von alt Nationalrat Weber wurde am 23. März 1979 hinterlegt. Er war jedoch nicht der einzige, der den Status der Kinder eines ausländischen Vaters und einer Schweizer Mutter verbessern möchte. In Postulaten oder Motionen befassten sich eine ganze Reihe von Parlamentariern mit diesem Problem. Erwähnt seien die Postulate Luder (1972) und Felber (1977), die Motion Christinat (1978) oder die vor acht Jahren eingereichte Initiative des Kantons Genf. Schliesslich empfiehlt auch